

Was uns wohl erwartet?

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Kapitel 1: Ein Tag wie immer! | 2 |
| Kapitel 2: Krank? | 4 |

Kapitel 1: Ein Tag wie immer!

Gespräche in "... " Gedanken in <...>

Draußen am Balkon:

Seit Tagen regnete es schon! Riiko saß auf dem Balkon und schaute zur nassen Straße hinunter. In letzter Zeit war sie sehr unglücklich. Sie wusste aber nicht warum, sie dachte, dass es wahrscheinlich wegen Night ist. Zwar konnte sie die Schulden abarbeiten indem sie Night mit zur Schule nahm, damit er dort Erfahrungen sammelt. Doch sie sah es nicht gern, wie die anderen Mädchen ständig um ihn herumtanzten. Und was noch schlimmer war, sie durfte nicht einmal zeigen, dass Night und sie "zusammen" waren. Wie sehr sie das hasste. Night schien das ganze auch noch zu gefallen! Zwar warf er ihr immer wieder Blicke zu und redete so oft er konnte mit ihr, aber ihr war das nicht genug. Sie wollte allen zeigen, dass sie nun einen Freund hatte. Das aber konnte sie auch aus Gewissensgründen nicht. Sie fand sich nämlich zu egoistisch, wenn sie nur daran dachte aus Night einen Nutzen zu ziehen.

Währenddessen in der Wohnung:

Night saß auf dem Boden und starrte zu Riiko hinaus. Er wusste einfach nicht, was sie hatte. Immerhin dachte er, er wäre das was sie sich wünschte. Er ging auch mit ihr zur Schule. Er las ihr fast jeden Wunsch von den Augen ab. Na ja manchmal lag er auch daneben...er erinnerte sich zum Beispiel an die vielen Male, als er sich einfach so auszog, weil er dachte, dass sie jetzt Lust hätte. Aber dann bekam er gleich Schläge. Er hat einige Regeln aufgelistet bekommen. Ganz oben stand:

Nicht ausziehen! Und ganz klein daneben (aber falls es sich mal ergibt.. na ja)

Was er darunter verstehen sollte, wusste er leider nicht.

"Hmmm.. falls es sich mal ergibt, was kann sie damit meinen? Entweder sie will oder nicht! Nun ja jetzt lerne ich ja noch viel über Frauen. Dann versteh ich es vielleicht. "

Er schaute zu seinem Ring. Immer noch schwarz.

Er legte sich auf den Rücken und erinnerte sich an die zweite Regel, dazu musste er nicht mal auf das Blatt Papier, das auf dem Kühlschrank hing, schauen:

Keine anderen Mädchen küssen!

Das verstand er auch nicht. Das würde er nämlich sowieso nicht machen, er wurde doch speziell für sie programmiert. Das sagte er ihr auch, aber sie meinte bloß, dass es vielleicht trotzdem nötig wäre. Er wusste echt nicht, was er machen sollte. Er würde sie so gerne wieder lachen sehen. Er lag noch eine ganze Weile so da, bis er schließlich auf dem kalten Boden einschlief.

Als Riiko die Balkontür öffnete, sah sie sofort den schlafenden Night. Und wieder einmal mehr, sah sie wie attraktiv er war und wie süß er leise atmete. Sie wusste nicht, womit sie ihn verdient hatte. Er bemühte sich wirklich sehr um es ihr recht zu machen. Und was machte sie? Dachte nur an sich selbst.

Sie ging ins Schlafzimmer und holt eine Decke und ein Kopfkissen aus dem Schrank und ging wieder zu Night hinein. Als sie seinen Kopf in ihre Hände nahm, fühlte sie sich zufrieden. Sie gab ihm einen Kuss auf die Wange und deckte ihn noch geschwind zu. Ihn zu seinem Bett zu tragen, das sich übrigens im Gästezimmer befand, wäre nicht möglich gewesen. Sie legte sich aufs Sofa, steckte sich Kopfhörer ins Ohr und las ein

Buch, das sie von Night bekommen hatte. (Obwohl dieser ja eigentlich nicht arbeitet. Sie wusste nicht, woher er sich immer das Geld nahm um ihr die Geschenke zu kaufen.) Sie bekam nicht mit, wie jemand an die Tür klopfte, da die Musik zu laut war. Soushi wartete. Er war sich sicher, dass sie zu Hause war. Gerade eben, hatte er sie doch auf dem Balkon gesehen, war aber zu spät, um sie aufzuhalten.

<Wieso macht sie nicht auf?>

Soushi ging wieder in seine Wohnung. Gut, dass sein kleiner Bruder nicht da war. Manchmal konnte er echt nerven. Nachdem er die Tür schloss, eilte er zum Balkon um auf Riikos Seite zu klettern. So schwer konnte das nicht sein. Und außerdem war sie ihm noch eine Erklärung schuldig. Sie verhielt sich in letzter Zeit so komisch in der Schule. Ihm fiel ein, dass er irgendeine Ausrede brauchte. Schnell rannte er in die Küche und holte Reisbällchen aus dem Kühlschrank um sie ihr anzubieten. Mit dem Sackerl im Mund versuchte er auf den anderen Balkon zu kommen. Plötzlich rutsche er ab. Er hatte die Kante von Riikos Balkon verfehlt. Aber er konnte sich noch mit einer Hand festhalten, doch seine Brille konnte er nicht mehr retten. Sie fiel auf die Straße, wo sie schon bald von einem Autoreifen überrollt wurde. Auf Riikos Balkon angekommen, versuchte er die Glastür aufzumachen, aber leider war sie verschlossen. Er schirmte sich die Augen mit den Händen ab und spähte ins Wohnzimmer. Riiko saß auf dem Sofa, ein Buch lesend, und hörte Musik. Das erklärte, warum sie nicht aufgemacht hatte. Doch plötzlich erstarrte er. Was hatte dieser Night da zu suchen und warum schlief er am Boden. In ihm stieg unerklärbare Wut auf. Schließlich war er wütend auf sich selbst. Was ging ihn diese naive und dumme Riiko an? Sie konnte ihm gestohlen bleiben. Schnell kletterte er wieder zurück ohne sich bemerkbar gemacht zu haben. Doch er hatte die Reisbällchen drüben vergessen. Aber er erinnerte sich nicht daran. Wütend ging er in sein Schlafzimmer. Doch er konnte nicht einschlafen. Die ganze Zeit dachte er an Night und was es wohl auf sich hatte mit ihm.

To be continued...;)

Kapitel 2: Krank?

So ich hab weitergemacht, bin aber icht sehr zufrieden damit...

Next day:

Als Night aufwachte, wusste er zuerst nicht wieso er auf dem Boden lag. Dann fiel ihm wieder ein, dass er wohl eingeschlafen sein musste. Er sah sich um und sah Riiko auf dem Bett mit einem Buch auf ihrem Bauch. Wieder überkam ihn ein Gefühl von Wärme. Das geschah in letzter Zeit öfter, wenn er sie ansah. Er konnte es sich nicht erklären. Irgendwie dachte er, das sei ein Fehler im System. Wenn Gaku das nächste mal wieder unangemeldet auftauchte, wollte er ihm davon berichten. Doch jetzt wollte er einfach nur mal ein Frühstück für Riiko machen, damit sie mal lächelte. Schnell ging er in die Küche und machte den Kühlschrank auf. Doch es war nichts drinnen, außer einer Salatgurke, die verschimmelt aussah. Er nahm sich ein bisschen Geld aus der Keksdose. Riiko hatte ihm zwar eingeschärft, dass er da nicht rangehen dürfe, außer es gäbe einen Notfall. Night sah in jeder Angelegenheit einen Notfall, wofür man Geld brauchte. Er wusste ja nicht, dass Riiko da eher an Entführungen mit Erpresserbrieffen dachte. Er nahm sich noch schnell einen Regenschirm und lief hinaus. Es regnete immer noch. Der Supermarkt war sowieso gleich um die Ecke.

Als Riiko aufwachte, sah sie die leere Stelle auf dem Boden und machte sich gleich Sorgen um Night...

<Wo ist er jetzt schon wieder? *such*>

Langsam verzweifelte sie, als plötzlich die Tür quietschend aufging. Sofort ging sie in Angriffsstellung mit einem Baseballschläger in der Hand. (fragt mich nicht wo sie den herhat)...doch leider stolperte sie und sah aber erleichtert, dass es Night war. Sie fiel ihm geradewegs in seine Arme.

"Du kannst es wohl nicht erwarten bis wir drinnen sind?" *beginnt sich auszuziehen*

"Argghh neiinnn.. zieh dich wieder an!"

Plötzlich kam Soushi an der Tür vorbei, der auch gerade vom Einkaufen zurückkam. Verdutzt starrte er Night und Riiko an. Schließlich sauer sagte er:

"Wow...ich wünsch euch noch viel Spaß!"

Er ging zur Wohnungstür der beiden und schlug sie mit einem dunklen Gesichtsausdruck zu!

Er konnte sich bis zu seinem Zimmer zusammenreißen, doch plötzlich schlug er mit der Faust gegen seine Zimmer wand, wo ein Foto von Riiko hing, wie sie gerade dabei war mit einem Monstergesicht zu schreien. Das hatte er gemacht als sie grad mit ihm stritt, obwohl sie nicht wollte. Sie kam gerade auf ihn zu um ihm den Fotoapparat wegzureißen.

Soushi musste es ihr bald sagen, bevor Night mit ihr ins Bett ging. Er konnte ihn nicht leiden, oder vielleicht lag das auch nur daran, dass sie zusammen sind.

Riiko huschte ins Badezimmer und sperrte sich ein. An seinem Ring konnte Night lesen, dass sie sauer war. Night fragte sich schon zum hundertsten Mal, was er nun wieder falsch gemacht hätte. Plötzlich stand Gaku mit einer Flasche neben ihm.

"Tja haste es wohl wieder vergeigt. Night?"

"Lass mich in Ruhe. Ich weiß einfach nicht was ich falsch mache. Sie hat sich doch mir am den Hals geschmissen."

"Hast du denn auf deinen Ring geschaut. War er pink?"

"Nein. Wieso muss er denn pink sein?"

"*kopf schüttelt* Du hast noch viel vor dir"

Und schon war er wieder verschwunden.

"Warteee, warum muss er denn pink sein? Er ist weg buhu"

"Riikoo komm doch heraus. Ich mach dir auch ein Frühstück!"

Keine Antwort...

Traurig ging er in die Küche.

Riiko währenddessen ließ heißes Wasser ein, um sich zu entspannen. Sie war sauer auf Night, weil er sich nicht an die Regeln hielt und auf Soushi, weil er dauernd alles viel zu ernst nahm. Immer interpretierte er etwas in Sachen hinein, die ihn eigentlich nicht zu interessieren schienen. Riiko wusste nicht, was sie davon halten sollte. Mal war er wirklich freundlich und lieb zu ihr, dann wieder so gemein, dass man glauben könnte sie wären Feinde. Riiko gingen diese Stimmungswechselungen auf die Nerven. Sie wollte endlich wissen was los war, aber insgeheim wusste sie es ganz genau. Sie wollte es nur nicht wahrhaben. Sie machte sich Sorgen um Night. Sie wollte ihn nicht verletzen mit irgendwelchen Gedanken, die sie selber nicht so ganz verstand. Seufzend zog sie sich aus, legte ihre Klamotten zusammen und stieg in die Wanne. Das heiße Wasser tat ihr gut. Heute wollte sie mal so richtig entspannen, damit Nights Ring nicht mehr blau anzeigte. Sie hörte, wie er in der Küche herumhantierte. Sie schloss die Augen und schlief schon bald danach ein und träumte von Night, der sie umarmte. Und als er sie wieder losließ, hatte sich das Gesicht in das von Soushi verwandelt.

Als Night fertig mit dem Essen war, ging er zur Badezimmertür und klopfte an. Diesmal ging er nicht einfach hinein, wie beim letzten Mal, als sie vergessen hatte abzuschließen. Diesmal könnte er das auch gar nicht, weil sie es diesmal nicht vergessen hatte.

Als keine Antwort kam, dachte er sie sei noch immer wütend, doch sein Ring behauptete etwas anderes. Er war weiß. Night hatte Angst. Was könnte ihr zugestoßen sein? Schnell ging er ein paar Schritte zurück um Anlauf zu nehmen. Die Tür brach aus ihren Angeln und es gab einen ziemlichen Krach. Doch Riiko lag im Bad ohne aufzuwachen. Night nahm ein Handtuch wickelte es um sie und trug sie in ihr Schlafzimmer. Sie war bewusstlos. Night machte sich ernsthafte Sorgen. Schnell suchte er ihre Unterwäsche und ihren Pyjama und zog sie an. Obwohl Night ja eigentlich nicht schüchtern war und auch Kenntnisse mit weiblichen Körpern hatte, schoss ihm das Blut ins Gesicht. Zuerst wusste er nicht einmal, wie er dieses Gefühl deuten sollte. Das wurde auf die Liste mit den Fragen für Gaku verschoben. Danach deckte er sie zu und fragte sich, was er tun konnte. Da er aber keine Ahnung hatte, musste er wohl oder übel zu Soushi gehen. Als er vor Soushis Tür stand, musste er sich überwinden auf die Klingel zu drücken. Als dann ein verwundertes Soushi aufmachte, erklärte er geschwind, dass Riiko bewusstlos war. Sofort lief Soushi an ihm vorbei und in die Wohnung von Riiko und Night ihm hinterher. Als er neben Soushi stand, hatte dieser gerade die Hand auf Riikos Stirn. Nach einer Weile meinte er, sie hätte Fieber und holte einen Waschlappen, das er vorher unter kaltes Wasser gehalten hatte. Night verfolgte das Ganze mit Unbehagen. ER wollte sich um Riiko kümmern.

Nachdem Soushi den Waschlappen auf ihre Stirn gelegt hatte, drehte er sich zu Night und schnauzte ihn an:

"Konntest du nicht besser auf sie aufpassen? Sie hat hohes Fieber und du kochst. Was ist eigentlich passiert?"

"Na ja sie lag ihm Bad und wollte nicht mit mir reden, weil sie sauer wegen dir war und du uns gesehen hast. Aber als dann nicht mehr geantwortet hat, hab ich die Tür aufgebrochen um sie herauszuholen."

Soushi war verwundert. Zum Ersten, wieso war Riiko sauer gewesen? Aber dann wurde er wieder wütend. Night hatte sie nackt gesehen, nahm er an, da sie ja jetzt einen Pyjama trug. Aber er war auch gleich wieder besänftigt, weil er nun wusste, dass sie nicht miteinander geschlafen hatten. Jetzt gingen beide ins Wohnzimmer. Und beide redeten nicht miteinander. Es herrschte eine bedrückende Stille.